Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 479.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅛ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24⅛ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Sonnabend, 12. Oktober

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 11. Oktober. Der König hat dem Prinzen Maximilian Emanuel, Herzoge in Baern, den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

Der Kaiser hat die Intendantur-Assessoren Genz und Franz vom X. Armee-Corps, der Letztere zur Zeit bei der Armee-Intendantur der Okkupationsarmee in Frankreich, zu Militär-Intendantur-Räthen ernannt und den seitherigen Ober-Bürgermeister Bollmann zu Spandau, in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Thorn getroffenen Wahl, als Ersten Bürgermeister der Stadt Thorn, unter Beilegung des Prädikats „Ober-Bürgermeister" auch für dieses neue Amt, auf die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

Der bisherige Baumeister Karl Garcke zu Magdeburg ist als K. Eisenbahn-Baumeister bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn mit dem Wohnsitze zu Eschweiler angestellt worden. Der bisherige Baumeister Gustav Schönrock in Kiel ist zum K. Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeister-Stelle zu Deutsch-Crone verliehen worden. Der bisherige K. Wegbau-Kondukteur Borchers in Hannover ist zum K. Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeister-Stelle zu Köln verliehen worden. — Der bisherige Kataster-Kontroleur in Wittenberg, Steuer-Inspektor Schultze, ist zum Kataster-Inspektor ernannt und demselben die Kataster-Inspektorstelle bei der K. Regierung in Potsdam verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Fulda, 11. Oktober. Wie es heißt, ist der Verfasser der zweiten Redaktion der von den hier versammelt gewesenen Bischöfen veröffentlichten Denkschrift — die erste, schärfere Redaktion war von der Majorität des Episkopates abgelehnt worden — der Bischof Ketteler von Mainz.

Wien, 10. Oktober. Gestern Abend hat die dritte deutsche, internationale Frauen-Konferenz unter dem Präsidium des Hauptmann Korn (Wien), des Schriftstellers Uhland (Leipzig) und des Professors Jules de Bee (Wien) ihre Eröffnungssitzung gehalten. Die Versammlung sprach sich für die Zulassung der Frauen zum Studium und zur Ausstellung im Staatsdienste, für die Gründung von weiblichen Industrie-Schulen, sowie für Errichtung von internationalen Arbeitsvermittelungsbureaux für weibliche Arbeiten aus. Die Konferenz erklärte ferner, für die passive Wechselfähigkeit der Frauen eintreten und für die Aufhebung des Frauenhandels im Orient wirken zu wollen. Für die Dauer der Verhandlungen sind drei Tage in Aussicht genommen.

Wien, 11. Oktober. In der Lenzschen Gasröhren- und Velozipedenfabrik, belegen in der Marxergasse, Vorstadt Weißgerber, wurden durch Abspringen des Kesselventils 5 Menschen lebensgefährlich verwundet.

Pest, 10. Okt. Heute wurde die Debatte über das Kriegsbudget in der Reichsrathsdelegation fortgesetzt. Giskra als Generalberichterstatter nahm zum Schlusse nochmals gegen die Erhöhung des Präsenzstandes beim Heere das Wort.

Der Kriegsminister, Feldmarschall-Lieutenant Kuhn, suchte hierauf zunächst die Einwendungen einzelner Vorredner gegen die Erhöhung des Präsenzstandes zu widerlegen und hielt namentlich Herbst gegenüber die Ansicht aufrecht, daß es zur Ungerechtigkeit werde, wenn von den Soldaten, für welche eine dreijährige Präsenzzeit bestehe, die einen eine kürzere, die anderen eine längere Zeit hindurch bei der Fahne behalten werden sollten.

Im Fortgange der heutigen Sitzung der Reichsrathsdelegation nahm nach dem Kriegsminister, dessen Rede Beifall folgte, Graf Andrassy in einer längeren Rede zur Vertheidigung des vorgelegten Kriegsbudgets das Wort. Er begann damit, die von seinem Standpunkte, als Minister des Aeußern, aus dem Ausschusse bereits abgegebenen Erklärungen in der Weise auszuführen, daß er das Ziel und das Resultat der Berliner Zusammenkunft als ein zur Befestigung des europäischen Friedens geeignetes bezeichnete. Die Verhältnisse Oesterreich-Ungarns zu allen in Betracht kommenden Staaten seien ganz vorzügliche und er sei der festen Ueberzeugung, daß dieselben, so lange eine aus den gesund aufgefaßten Interessen der Monarchie hervorgehende Friedenspolitik treu befolgt werde, befriedigend bleiben würden. Er könne jedoch so wenig wie irgend Jemand den europäischen Frieden auf Jahre hinaus garantiren. Die mit anderen Staaten angeknüpften Beziehungen würden sich in kritischen Momenten nur dann als fest und zuverlässig erweisen, wenn man die ausreichende Kraft dazu mitbringe. Die von ihm geltend gemachte realistische Politik, in Verbindung mit dem ehrlichen Willen zur Erhaltung des Friedens, bewahre vor allen Täuschungen. Graf Andrassy wies dann auf die jetzigen, gegen jene des letzten Dezenniums — in welchem die Stärke der Armee doch ihre jetzige Höhe noch nicht erreicht gehabt habe — wesentlich verringerten Anforderungen der Kriegsverwaltung hin und wiederholte die Erklärung des Kriegsministers, daß die diesjährigen Anforderungen für die Verwaltung des Kriegsministeriums als Normalbudget für das gesammte Ordinarium zu betrachten seien. Graf Andrassy hob noch hervor, daß durch die Solidarität der Regierung in Bezug auf das Kriegsbudget absolut keinerlei Pression ausgeübt werden solle, daß damit vielmehr lediglich einer konstitutionellen Pflicht genügt werde. Zum Schlusse widerlegte Graf Andrassy einzelne im Laufe der Debatte gefallene Bemerkungen, indem er daran eine Darlegung seiner persönlichen Anschauungen über die Wirksamkeit des Instituts der Delegationen, wie überhaupt konstitutioneller Einrichtungen knüpfte. Nach einigen Gegenbemerkungen Giskra's und Herbst's wurde der Antrag Gablenz's auf Bewilligung der dauernden Erhöhung des Friedenspräsenzstandes der Lienieninfanterie und Jägertruppe um 28,760 Mann mit 32 gegen 24 Stimmen angenommen.

Pest, 11. Oktober. In der heutigen Sitzung der Reichsrathsdelegation wurde die von der Regierung beantragte Gleichstellung der Militärgeistlichkeit mit den betreffenden Offiziersgraden hinsichtlich der Gageverhältnisse abgelehnt; dagegen wurde der von der Regierung hierauf für die Erhöhung der Gehalte der Marinegeistlichen in Anspruch genommene volle Betrag der Etatsposition mit 30 gegen 27 Stimmen bewilligt. Alle übrigen Titel des Ordinariums vom Kriegsbudget, mit Ausnahme der gestern schon für den erhöhten Präsenzstand bewilligten Mehrkosten, wurden hierauf in der Spezialdebatte nach den Anträgen des Ausschusses ohne erhebliche Diskussion genehmigt. Morgen findet die Berathung über das Extra-Ordinarium statt.

Paris, 10. Oktober. In der heutigen Sitzung der Permanenzkommission erklärte der Präsident der Republik bezüglich der in Nantes gegen Wallfahrer vorgekommenen Insulten, daß, wenn auch die dortigen Vorgänge in den Berichten übertrieben worden seien, nichtsdestoweniger die Justiz ihren Lauf haben solle.

Zugleich sprach er sich entschieden gegen alle ähnlichen Vorkommnisse aus, die mit der Staatsreligion in Verbindung ständen. Als Larochefoucauld die Wallfahrt nach Lourdes mit Gambettas Reise in Vergleich gezogen hatte, erklärte der Präsident sich sehr lebhaft gegen die von Gambetta in seinen Reden verfochtenen Theorien; aber, fügte er hinzu, es sei schwer, die Abhaltung von Privatbanketen zu verhindern. Er nenne es eine schwere Versündigung, wenn man die Nation in förmliche Kasten eintheile, solche Theorien schadeten nicht blos nach Innen, sondern machten auch die Stellung der Regierung nach Außen zu einer sehr schwierigen. Ebensowenig könne er die Angriffe gegen die Nationalversammlung billigen und werde er der letzteren Achtung zu verschaffen wissen. Es gäbe eine gewisse Anzahl von Republikanern, welche Feinde der Republik seien, weil sie deren feste Begründung hinderten und unter den gegenwärtigen Verhältnissen sei doch die Republik die einzige Möglichkeit. Den Monarchisten führte der Präsident ihre Ohnmacht zu Gemüthe, den Konservativen rieth er an, sich auf dem neutralen Gebiete der Republik zusammenzuschaaren. Allen empfahl er ein einmüthiges Zusammenstehen. Das Kommissionsmitglied Delpit nahm don den Erklärungen des Präsidenten Akt, versicherte, daß dieselben gewiß einen ausgezeichneten Eindruck im Lande machen würden, meinte aber, daß deren thatsächliche Bethätigung nothwendig sei und verlangte die Absetzung mehrerer Maires. Der Präsident der Republik betonte dieser Forderung gegenüber die Schwierigkeit aller rigorosen Maßregeln. Nachdem der Minister des Innern, Léfranc, auf eine Interpellation Mornay's über einen Artikel der „Republique française" noch erklärt hatte, daß die beleidigenden Ausfälle dieses Blattes die weite in Grenoble proklamirte Kluft bezeichneten, welche zwischen der Regierung und der radikalen Partei bestehe, machte der Präsident der Republik schließlich noch die Mittheilung, daß er, gestützt auf zwei Beschlüsse der Nationalversammlung, welche den Sturz des Kaiserreiches aussprächen, dem Prinzen Napoleon die Weisung zur Verlassung des französischen Bodens zugehen zu lassen beabsichtige, weil dieser Prinz ohne Genehmigung des Ministerrathes in's Land gekommen sei. Der betreffende Befehl soll unverzüglich zum Vollzug gebracht werden.

Wie die „Agence Havas" vom 11. d. M. telegraphirt, hat Thiers in seiner gestrigen Rede noch hervorgehoben, daß Frankreich keineswegs so isolirt sei, als man behaupte; die französische Armee sei in voller Wiederherstellung begriffen, der Kredit Frankreichs dürfe als vorzüglich bezeichnet werden. Seit zwei Monaten habe die Regierung 1400 Millionen empfangen, bis um die Mitte des folgenden Jahres werde sie zwei Milliarden gezahlt haben.

Paris, 10. Oktober. Die Majorität der Permanenzkommission dankte Thiers für die scharfe Geißelung der von Gambetta in Südfrankreich gehaltenen Reden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 11. Oktober. Von den zwei bonapartistischen Kandidaten, welche allein einige Aussicht hatten, gewählt zu werden, zog Léon Chevreau im Departement Oise bereits seine Kandidatur zurück, und der ehemalige Minister Forcade Roquette erklärte in einem Zirkular an seine Wähler in der Gironde, er sei nicht Bonapartist sondern als Freihändler ihr Kandidat. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Lissabon, 10. Oktober. Nach den per Dampfer „Caldera" aus Valparaiso d. d. 31. August d. J. hier eingetroffenen Nachrichten war der Vertreter Bolivias in Chili abberufen worden und der diplomatische Verkehr zwischen Chili und Bolivia überhaupt unterbrochen. In Bolivia hatte sich Quevedo an die Spitze einer revolutionären Partei gestellt. — Die Blattern waren in Valparaiso und Santiago im Abnehmen begriffen. — In Santiago sollte im September die dort stattfindende große Ausstellung eröffnet worden.

Konstantinopel, 11. Oktober. Das hier erscheinende halboffizielle Journal „Bassiret" kritisirt in einem anscheinend inspirirten Artikel die Thronrede des Fürsten Milan von Serbien und hebt hervor, daß derselbe seine Regierung als unabhängig anzusehen scheine, während doch der Wohlstand und das Heil des Landes von der Regierung abhängen, deren Vasall er sei.

Kragujevacz, 10. Oktober. Die Skupschtina wählte drei Ausschüsse, von denen der eine die legislatorischen, der zweite die finanziellen Vorlagen, der dritte endlich die Petitionen prüfen soll. Die Entwerfung einer Adresse wurde ebenfalls einer Kommission überwiesen.

New-York, 10. Oktober. Der frühere Staatssekretär des Auswärtigen, Seward, ist gestorben. — Die Botschaft des Präsidenten Grant an den Kongreß wird dem Vernehmen nach Mexiko gegenüber energische Maßregeln in Vorschlag bringen. — Die republikanische Majorität bei den Wahlen in Philadelphia betrug 21,919 Stimmen.

Baltimore, 10. Oktober. Greeley hat hier eine Rede gehalten und dabei erklärt, daß er unentmuthigt an dem Werke nationaler Einigung weiter arbeiten werde. Sollte auch sein Streben jetzt nicht vom Erfolg gekrönt sein, so zweifle er doch nicht an dem endlichen Gelingen.

Washington, 10. Oktober. Zum Gouverneur in Indiana wurde mit einer Majorität von 500 Stimmen der zur demokratischen Partei zählende Arthur Hendricks gewählt. Die übrigen gewählten Staatsbeamten und die Majorität der Legislative gehören der republikanischen Partei an; es gilt deshalb die Wiederwahl des Senator Morton als vollständig gesichert.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 11. Oktober.

— Prinz Albrecht hat die Nacht abwechselnd geschlafen, befindet sich aber noch in demselben Zustande der Schwäche wie gestern.

— Der Reichskanzler hat in den Einzelstaaten Gutachten über die dem Reichstage vorzulegende neue Patentgesetzgebung einfordern lassen.

— Nachdem die betheiligten Grenz-Bezirksregierungen Maßregeln gegen das Einschleppen der in Rußland herrschenden Rinderpest ergriffen haben, ist dieser Tage auf Anordnung des Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Folgendes bestimmt worden:

1) Das Eintreiben von Schweinen auf Landwegen und die Einfuhr derselben zu Schiff wird fortan freigegeben. 2) Die Einfuhr von Schweinen auf Eisenbahnen oder Landwegen darf nur in Etagewagen erfolgen. Wer die Bestimmung zu 2. wissentlich verletzt, hat nach § 328 des Deutschen Reichs-Strafgesetzbuches Gefängniß bis zu zwei Jahren zu gewärtigen.

Hannover, 10. Oktober. Der älteste Sohn des Vize-Königs von Aegypten ist gestern Nachmittag von Hamburg kommend, hier eingetroffen, im Hotel Royal abgestiegen und hat heute früh die Reise nach Amsterdam fortgesetzt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 12 Oktober.

— Bezüglich der Cholera berichtet die „Danz. Ztg." unterm 11. d. Mts. aus Danzig:

Meldungen von weiteren Erkrankungen an Cholera liegen hier nicht vor, und wir dürfen daher wohl annehmen, daß die Epidemie hier keine Verbreitung finden wird. Es sind jetzt, wie wir hören, auch außerhalb des Stadtbezirks Danzig und bei Thorn die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Cholera getroffen. Wäre dies früher in ausreichendem Maße geschehen, als die Nachricht von dem Auftreten der Cholera in Warschau hier eintraf, so würde die Einbringung der erkrankten Flößer, sowohl hier wie in Thorn wahrscheinlich verhindert worden sein. Die Hoffnung, daß bei Anordnung einer umfassenden Kontrole und Errichtung der nöthigen Hilfslazarethe an der Weichsel die Epidemie in diesem Jahre in unsere Stadt nicht mehr eingeschleppt wird, dürfte um so mehr begründet sein, als die Zahl der Traften, welche aus Polen noch erwartet werden, eine kaum nennenswerthe ist.

Dagegen theilt die „Thorner Ztg." mit, daß in Thorn bis zum 11. d. Mts. leider bereits 12 Erkrankungsfälle zu konstatiren seien, von denen 5 einen tödlichen Verlauf hatten. Die Militärbehörde zu Thorn hat vorsorglich den sämmtlichen Militairs anbefohlen, alle Lokale und Läden streng zu meiden, in denen die polnischen Flößer, die das Contagium unzweifelhaft eingeschleppt haben, sich einfinden.

Staats- und Volkswirthschaft.

München, 11. Oktober. Die Württembergische und Frankfurter Vereinsbank, die Hahn'sche Effektenbank und andere Firmen beabsichtigen die Gründung einer Münchener Bank.

Wien, 10. Oktober. Die Elisabeth-Westbahn wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, da nunmehr der Regierungsvertrag wegen Bauübernahme der Giselabahn unterzeichnet ist. Den Aktionären soll kein Bezugsrecht auf die Aktien der Giselabahn eingeräumt werden, da die Geldbeschaffung einem Bankkonsortium übertragen wird. — Die austro-egyptische Bank verhandelt mit dem Vizekönig von Egypten wegen Uebernahme der egyptischen Bahnen. Als Entschädigung will die Bank die Privatschulden des Vizekönigs bezahlen. — Die Entschädigung, welche die österreichische Baubank an die Elisabethbahn zahlen soll, beträgt 150,000 fl. Es dürfte jedoch noch ungewiß sein, ob es überhaupt zur Zahlung kommt.

Gratz, 10. Oktober. Der hiesige Gemeinderath schloß mit der Wiener Unionbank ein Kommunalanlehen ab. Die Unionbank übernimmt die 3 Millionen betragende Lotterieanleihe zum Kurse von 102, rückzahlbar in 30 Jahren.

Pest, 11. Oktober. In gutunterrichteten Kreisen verlautet, die ungarische Regierung habe auf ausdrücklichen allerhöchsten Wunsch die Gemeinsamkeit des Zentralwesens, resp. den Ausgleich mit der Nationalbank im Prinzipe angenommen und seien folgende Vertragspunkte aufgestellt worden. Das Bankprivilegium wird nach Ablauf des in Kraft befindlichen auf 10 Jahre verlängert; die Dotation für Ungarn wird bis auf 75 Millionen erhöht. Die ungarische Nationalbank erhält ein selbstständiges Direktorium, welches unabhängig von der Wiener Direktion den Zinsfuß festsetzt und Kredite bewilligt. Die Anzahl der Filialen kann bis auf 15 erhöht werden. Die Nationalbank leistet Ungarn für Anerkennung und Verlängerung des Privilegiums einen unverzinslichen Vorschuß von 35 Millionen, dagegen übernimmt Ungarn aus Billigkeitsrücksichten eine Schuldquote von 80 Millionen, welche in erwähnte Millionen eingerechnet werden. Die bezügliche Veränderung der Bankakte ist bis Ende d. J. verfassungsmäßig durchzuführen.

Paris, 10. Oktober. Auf die befriedigenden Erklärungen, welche Thiers in der Permanenzkommission gab, war der Abendboulevardverkehr fest: 53,20, 86,77, 757.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Privatdepesche der Posener Zeitung.

Ostrowo, 12. Oktober. Gestern Abends 7 Uhr entstand in Folge des Erlöschens der Gasflammen in der Synagoge eine große Verwirrung und ein solches Gedränge vom Frauenchor, daß, wie bis jetzt konstatirt ist, acht Frauenspersonen erdrückt und viele beschädigt worden sind.

Neueste Depeschen.

Pest, 12. Oktober. Die ungarische Delegation nahm debattenlos und unverändert das Budget des Minister des Aeußern an. Auf die Frage Isedenyi's antwortete Andrassy: der österreichische Kaiser sei deshalb beim Papste durch einen Botschafter und beim König von Italien durch einen Gesandten vertreten, weil kein Anlaß vorgelegen hat, den früheren Zustand zu ändern und dies die Reziprozität fordere. Andrassy wäre diesbezüglicher Aenderung nicht abgeneigt, wenn dieselbe kompetenterseits gefordert würde. — Das Unterhaus des Reichstages nahm die Majoritätsadresse mit 185 gegen 101 an.

Paris, 11. Oktober. Der Prinz Napoleon weigert sich Frankreich zu verlassen. Der Entfernungsbefehl soll morgen wiederholt und eventuell die Entfernung Sonntags zwangsweise durchgeführt werden.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 11. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Trübe. **Weizen matter,** hiesiger loko 8, 15, fremder loko und pr. November 8, 12½, pr. März 7, 27½, pr. Mai 7, 23½. **Roggen niedriger,** loko 5, 25, pr. November 5, 1½, pr. März 5, 7½, pr. Mai 5, 10½. Rüböl fester, loko 13 3/10, pr. Oktober 13 1/20, pr. Mai 1873 13 3/10. Leinöl loko 13 8/10.

Breslau, 11. Oktober, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Oktober 19 1/12, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. Oktober 85. Roggen pr. Oktober 58¼, pr. Oktober-November 57, pr. April-Mai 56⅞. Rüböl pr. Oktober 100 Kilogramm 23⅝, pr. April-Mai 24⅙. Zink ohne Umsatz. — Wetter: Trübe.

Bremen, 11. Oktober. Petroleum steigend, weitere Spekulationskäufe. Standard white loko zu 21 Mk. 25 Pf. Gd., 21 Mk. 50 Pf. Br.

Hamburg, 11. Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko ruhig, Weizen auf Termine matt, Roggen auf Termine fest. Weizen pr. Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 168 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 164 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 162 G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 162 G. Roggen pr. Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 102 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 108 G. Hafer und Gerste fester. Rüböl behauptet, loko und pr. Oktober 24¾, pr. Mai 25. Spiritus still pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Oktober 16½, pr. November-Dezember und pr. April-Mai 15½ preuß. Thlr. Kaffee günstig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest, Standard white loko 13⅞ B. 13¾ G., pr. Oktober 13⅝ G., pr. November-Dezember 13⅞ G. — Wetter: Trübe.

London, 11. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 45,740, Gerste 16,410, Hafer 81,720 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten ruhig. Amerikanischer und russischer Weizen ab Schiff 1 Sh billiger. Mehl ruhig. Andere Artikel williger. — Wetter: Kalt.

Liverpool, 11. Oktober, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 10 1/16, middling amerikanische 9 11/16, fair Dhollerah 6¾, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 5⅝, fair Bengal 4¾, fair Broach 7, New fair Oomra 7 1/16, good fair Oomra 7⅜, fair Madras 6¼, fair Pernam 9⅜, fair Smyrna 7¾, fair Egyptian 9¼.

Manchester, 11. Oktober, Nachmittags. 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Nicholls 13, 30r Water Giddow 14¾, 30r Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14¼, 40r Medio Wilkinson 15¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15, 40r Double Weston 16½, 60r do. do. 18, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 132. Mäßiges Geschäft, Preise fest behauptet.

Amsterdam, 11. Oktober, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loko unverändert, pr. Oktober 181½, pr. März 195½, pr. Mai 197½. Raps pr. Oktober 422, pr. November 423, pr. April 440 Fl. Rüböl loko und pr. Herbst 45¼, pr. Mai 45½. — Wetter: Stürmisch.

Paris, 11. Oktober, Nachmitt. Produktenmarkt. Rüböl weichend, pr. Oktober und pr. November-Dezember 99, 50, pr. Januar-April 100, 75. Mehl ruhig, pr. Oktober 68, 75, pr. November-Dezember 65, 50, pr. Januar-April 64, 25. Spiritus pr. Oktober 58, 00. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 10. Oktober. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (pr. 100 L. à 100%) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

4. Oktober	21 Rt. — Sgr.	bz. ohne Faß
5. "	20 Rt. 18—10 Sgr.	
7. "	20—19 Rt. 20 Sgr.	
8. "	19 Rt. 18—8 Sgr.	
9. "	19 Rt. 3—8 Sgr.	
10. "	19 Rt. 5—10 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 11. Oktober. Wind: Süd. Barometer: 28². Thermometer: 11° +. Witterung: schön. — Im Gegensatz zu gestern war die Stimmung für Roggen heute wieder sehr fest und es ist in den Preisen eine ganz merkliche Besserung eingetreten. Der Umsatz auf Termine war zwar nicht lebhaft, aber doch nicht Mangel an Kauflust, sondern Vorsicht und Zurückhaltung im Angebot hat den Handel nicht zu voller Entwicklung gelangen lassen. Waare heute etwas stiller, Eigner stellen höhere Forderungen. Gekündigt 16,000 Ctr. Kündigungspreis 53¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl etwas höher, doch in beschränktem Verkehr. — Weizen in ziemlich fester Haltung. Nahe Sichten sind fortwährend knapp offerirt. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 83½ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko fest gehalten, Termine wenig verändert. Gekündigt 3600 Ctr. Kündigungspreis 47¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Rüböl etwas höher für nahe Lieferung, Frühjahr kaum behauptet, im Ganzen nur wenig beachtet. — Petroleum. Gekündigt 650 Barr. Kündigungspreis 14⅛ Thlr. p. 100 Kilogr. — Spiritus höher. Entfernte Termine kauft man stark auf Spekulation, Herbst wird durch Deckungen gesteigert.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 75—92 Rt. nach Qual., gelber per diesen Monat 83¼—½ bz, Okt.-Nov. 83—⅝ bz., Nov.-Dez. 81⅞—82¼—82 bz., Dez.-Jan —, April-Mai 81¾—82¼—82 bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 52—61 Rt. nach Qual. gef., alte 54¼ ab Boden, 52½ ab Kahn bz, geringer neuer 53¼ frei Haus bz., per diesen Monat 53¾—54 bz., Okt.-Nov. 53⅝—54 bz., Nov.-Dez. 54—⅜ bz., Dez.-Jan. 54½—¾ bz., Frühjahr 55—55⅜ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—62 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38—50 Rt. nach Qual., schles. 45—47½, böhm. 44—47½, pomm. 46—48 ab Bahn bz., per diesen Monat 47⅞ bz., Okt.-Nov. 46¾ bz. u. B, Novbr.-Dez. 46 Rt. Frühjahr 46½ B., Mai-Juni 42 bz. — Erbsen pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 50—65 Rt. nach Qual., Futterwaare 45—49 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. 102—106 Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. 96—105 Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 27¼ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 24 Rt., per diesen Monat 23⅝ bz., Okt.-Nov. do., Nov.-Dez. 23⅝—⅞—⅝ bz., Dez.-Jan —, April-Mai 24 5/12—⅜—5/12 bz. — Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 14⅜ Rt., per diesen Monat 14⅛ Rt., Okt.-Nov. do., Nov.-Dez. 14⅛ B., Dez.-Jan 14⅛ B. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 19 Rt. 15 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 19 Rt. 11—20 Sgr. bz., Okt.-Nov. 18 Rt. 22—26 Sgr. bz., Nov.-Dez. 18 Rt. 15—20 Sgr. bz. April-Mai 18 Rt. 27 Sgr. bis 19 Rt. 1 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12½—12 Rt., Nr. 0 u. 1 11⅝—11⅛ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8⅛ Rt., Nr. 0 u. 1 8⅛—8 Rt. per 100 Kilogr. Brutto unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Bito. unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 9½ Sgr. bz., Okt.-Nov. 8 Rt. 3½—4 Sgr. bz., Nov.-Dez. 8 Rt. 1½—2 Sgr. bz., April-Mai 8—8 Rt. ½ Sgr. bz. (B. H. Z.)

Breslau, 11. Oktober.

Freiburger 137. Oberschlesische 218½. Rechte Oder-Ufer-St. A 130¾. do. do. Prioritäten 120½. Lombarden 126. Italiener —. Silberrente 65. Rumänier 49. Breslauer Diskontobank 139¾. do. neue 131½. do. Wechslerbank 134¼. Schlesische Bankverein 170½. Schlesische Centralbahn 107½. Hahn Effektenbank 134½. Kreditaktien 202½. Oberschles. Eisenbahnbed. 157½. Laurahütte 213½. Oesterreich. Banknoten 92¼. Russische Banknoten 82⅛. Breslauer Maklerbank 165½. do. Makler-V.-Bank 138. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 108. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 121½. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 11. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Minut. Die Subskription auf die preußischen Central-Boden-Pfandbriefe ist geschlossen.

[Schlußkurse.] Lombarden 220¼. Nordwestbahn 227¼. Kreditaktien 355. Türken —. Silberrente 64⅞. 1860er Loose 94¼. 1864er Loose 169⅞. Ungarische Anleihe 79⅞. Ungarische Loose 113¼. Bundesanleihe 100¼. Amerikaner de 1882 96. Franzosen alte 349¾. Franzosen neue 252¼. Berliner Bankverein 151¾. Frankf. Bankverein 154. Frankfurter Wechslerbank 113. Centralbank 119. Newyorker 6proz. Anleihe 95½.

Frankfurt a. M., 11. Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Kreditaktien 355¾, Franzosen 349¾, Lombarden 221, Brüsseler Bank 116. Sehr still.

Wien, 11. Oktober. (Schlußkurse.) Belebt.

Silberrente 70, 30. Bankaktien 904, 00. Kreditaktien 330, 40. Franzosen 321, 00. Galizier 231, 00. Nordwestbahn 212, 70. London 108, 85. Paris 42, 50. Frankfurt 91, 90. Böhmische Westbahn 245, 00. Kreditloose 185, 00. 1860r Loose 102, 15. Lomb. Eisenbahn 205, 00. 1864r Loose 143, 00. Unionbank 269, 00. Austro-türkische 99, 00. Napoleons 8, 7½. Elisabethbahn 247, 20.

London, 11. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 3/16. Italien. 5proz Rente 66 5/16. Lombarden 19 1/16. Türkische Anleihe de 1865 52 5/16. 6prozentige Türken de 1869 61. 6prozentige Vereinigte St. pr. 1882 92⅜.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 25¼. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11⅜ Sh. Frankfurt a. M. 119¼. Wien 11 Fl. 35 Kr. Paris 26, 00. Petersburg 31¾.

Paris, 11. Oktober, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz Rente 53, 15, Anleihe de 1871 84, 10, neueste Anleihe de 1872 86, 85, italienische Rente 67, 70, Franzosen 755, 00, Lombarden 488, 75.

Paris, 11. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 25 Minuten. 3proz. Rente 53, 25, neueste Anleihe de 1871 84, 30, italien. Rente de 1872 87, 02½, italienische Rente 67, 90, Franzosen 762, 50, Lombarden 42, 50, Türken 53, 90. Sehr fest.

Paris, 11. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Sehr fest.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 30. Anleihe de 1871 84, 40. Anleihe de 1872 87, 15. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 67, 95. do. Tabaks-Obligationen 485, 00. Franzosen (gest.) 765, 00. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 492, 50. do. Prioritäten 261, 00. Türken de 1865 53, 85. do. de 1869 314, 00. Türkenloose 177, 50. Neueste türk. Loose —, —. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) —, —. Goldagio 9½.

Newyork, 10. Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13, niedrigste 12⅞. Wechsel auf London in Gold 108⅜. Goldagio 13. 5/20 Bonds de 1885 116. do. neue 110½. Bonds de 1865 114⅜. Erie-Bahn 48¾. Illinois 139. Baumwolle 19¼. Mehl 7 D. 45 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 26¼. do. do. Philadelphia 25¾. Havannahzucker Nr. 12 9¼.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 7.

Der Hamburger Postdampfer „Cimbria" ist heute Morgen 11 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 11. Oktober. Die Haltung der Börse war heut fest trotz der Londoner Diskonto-Erhöhung, aber im Ganzen nicht sehr belebt. Die Spekulationspapiere setzten höher ein, unterlagen aber später größeren Schwankungen; Kredit und Franzosen waren höher und in gutem Verkehr, Lombarden matter, weil der Kupon auf 7½ Fcs gemeldet wurde. Fonds waren fest und still; Tabacks-Aktien höher. Banken unbelebt und wenig verändert; Maklerbanken beliebt; Diskonto-Kommandit weichend. Berliner Bank höher und belebt. Industriepapiere zum Theil belebt und höher; Harpener allerdings stark herabgesetzt; Pinneberger, Aachen-Höngen, Deutsche Union, Laura-Hütte, Künnich, Seiker, Deutsche Reichsbau, Harkort Brückenbau, Brauerei Königstadt belebt. Eisenbahnen still und wenig verändert; Rumänische und Rhein-Nahe belebt. Prioritäten im Ganzen recht fest, besonders einzelne 5proz.; Rechte Oder-Ufer höher. Russen gut zu lassen; Maschinen 82 à ½; österreichische still. Die Subskription auf Zentral-Bodenkredit-Pfdbr. ist heut geschlossen, sie sind stark überzeichnet. Ein gleiches Resultat ist jetzt schon bei den 6 Mill. Berg.-Märk. 7. Em. zu erwarten, welche die Diskonto-Kommandit-Gesellschaft in nächster Woche zur Zeichnung bringt.

Nur in Rhein-Nahe fanden ganz außerordentlich große Umsätze statt, die Kauflust dafür hielt bis zum Schluß an. Schönheimer Bankverein 116—3 per November.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 11. Oktober. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¼ G
Konsolidirte Anl.	4½	103¾ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 bz
Staats-Anleihe	4½	101¼ bz
do. do.	4	95½ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124¾ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71⅛ B
Kur.u.Neum.Schld	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	97¼ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	103⅜ bz
do. do.	4½	100¼ G
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	102¾ G
Pfandbriefe: Berliner	4½	99 bz
do.	5	103¼ G
Kur. u. Neum.	3½	84 B
do. do.	4	90⅝ b. B
do. neue	4½	101⅛ B
Ostpreußische	3½	84¾ B
do. do.	4	92½ B
do. do.	4½	99⅜ bz G
do. do.	5	100 G
Pommersche	3½	83 bz
do. neue	4	92¼ bz
Posensche neue	4	91⅛ bz B
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81¾ B
do. do.	4	90½ bz
do. neue	4	90½ bz
do. do.	4½	99⅜ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	95 bz
Posensche	4	94⅜ bz
Preußische	4	94⅜ bz
Rhein-Westf.	4	99 B
Sächsische	4	95½ bz G
Schlesische	4	95½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102¼ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101 B
Meininger Loose	—	4½ B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	94½ B
Hamb.50Thlr.Loose	3	48 bz
Oldenb.40Thl.Loose	3	38⅜ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99⅞ B
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅝ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅛ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22½ bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	107 bz
Lübecker do.	3½	51 bz
Mecklenb. Schuldv.	3½	83⅞ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ etw bz B
do. do. 1882	6	96⅞ bz G
do. do. 1885	6	98¼ etw bz B
Newyork.Stadtanl.	7	95½ bz
do. Goldanleihe	6	93 bz B
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ b. B
Italienische Anleihe	5	65⅞ bz G
Ital. Tabaks-Obl.	6	93½ etw bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	597et-599 bzB
Oester. Pap.-Rente	4⅕	59⅞ bz G
do. Silberrente	4⅕	64⅞ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	90 G
do. 100fl. Kred.-L.	—	118 G
do. Loose (1860)	5	94⅜ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	91⅝ bz
do. Bodenkr.-G.	5	92¼ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz kl
do. Cert. A. 300 fl.	5	94bzG [75¾bzB
do.Pfdbr. in S. R.	4	76 G 5% 76¼
do. Part. O. 500 fl.	4	103¼ bz [b.B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64¼ bz
Raab-Grazer Loose	4	83⅞ B
Französ. Rente	5	82¼ bz
Bukar.20Fres.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 97 b
Rumän. Eisenbahn	5	49 bz G
Russ.Bodenkred.Pf.	5	93¼ bz
do. Nikolai Oblig.	4	75½ B
Russ. engl.Anl. v.62	5	92¼ bz
" " " v.70	5	91⅞ bz
" " " v.71	5	91⅞ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	63¼ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77½ B
do. 6. " "	5	90⅛ bz
Präm.Anleihe de 64	5	127 bz
" " de 66	5	126½ bz
Türk. Anleihe 1865	5	53⅞-½ bz
Türk. Anleihe 1869	6	61¾ B
do. Eisenb. Loose	3	173½ G
Ungarische Loose	—	65 B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	149½ bz j. 135
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	89 bz [bzB
Barmer Bankverein	5	123½ bz
Berg. Märk. Bank	4	112 bz G
Berliner Bank	4	134½ bz G
do. Bankverein	5	155½ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	280 G
Berl. Handels-Ges.	4	175¼ bz
B. Wechslerb. 60%	5	88 bz G
Bresl. Diskontobk.	4	138⅞ bzG j.130½
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	100½ G [bzL
Braunschw. Bank	4	126½ bz
Bremer Bank	4	116 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	115½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	115⅛ G
Darmstädter Kred.	4	201¾ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	116⅞ bz
Dessauer Kreditbk.	—	14 G
Berl. Depositenbank	5	94¾ bz B
Dtsch.Unionsb.50%	4	115⅛ bz G
Disk. Kommand.	4	318⅞ bz G
Genfer Kreditbank	—	7 B
Geraer Bank	4	154½ bz B
Gwb. H. Schuster	4	138¾ bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	124 G
Hannoversche Bank	4	108⅞ bz
Königsb. Ver.-Bk.	4	111 B
Leipziger Kreditbk.	4	184½ bz G
Luxemburger Bank	4	149⅞ bz
Magdeb. Privatbk.	4	108⅛ bz
Meininger Kreditbk.	4	158⅞ bz j.149¾
Moldau Landesbk.	4	74 B [bz
Norddeutsche Bank	4	177 G
Ostdeutsche Bank	4	108½ bz G
do. Produktenbank	4	90 B
Ostd. Wechsl.-Bk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	202¼-3 bz
Pomm. Ritterbank	4	113 bz B
Posener Prov.-Bk.	4	114 G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	100 G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	211 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132⅞ bz
Rostocker Bank	4	123¼ G
Sächsische Bank	4	168¼ G
Schles. Bankverein	4	170 bz B
Tellus	—	105 bz G
Thüringer Bank	4	136 bz G
Weimar. Bank	4	120¼ bz
Prß. Hyp.Vers. 25%	4	119¼ bz G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	91⅛ bz
do. II. Em.	5	99 bz
do. III. Em.	5	99 bz
Bergisch-Märkische	4½	99 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98⅜ G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83¼ B
do. Lit. B.	3½	83¼ B
do. IV. Ser.	4½	98½ G
do. V. Ser.	4½	98⅛ G
do. VI. Ser.	4½	98½ bz B
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	98¾ B
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102 etw bz B
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99¼ G
do. Lit. B.	4½	99¼ G
Berlin-Görlitzer	5	103 B
Berlin-Hamburg	4	90¼ G
do. II. Em.	4	90¼ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	90 G
do. Lit. C.	4	90 G
Berl.-Stett.II.Em.	4	90 G
do. III. Em.	4	90 G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	101 B
do. VI. Ser. do.	4	94½ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98¼ B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	103 B
do. do.	4	90 bz G
do. III. Em.	4	90 B
Köln-Mind. do.	4½	99⅞ bz
do. IV. u. V. Em.	4	90 bz
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	101⅛ B
Magdeb.-Halberst.	4½	99 bz
do. do. 1865	4½	99 bz
do. do.	5	101½ B
do. Wittenb.	3	71 G
Niederschl.-Märk.	4	92¾ G
do.II. S.à62½thlr.	4	90¾ G
do. c I. u. II. Ser.	4	92½ G
do. con. III. Ser.	4	90½ G
do. IV. Ser.	4½	101¼ G
Niederschl. Zweigb.	5	100⅞ bz G
Obersch. Lit A.C.D	4	91½ B
do. Lit B. E	3½	82¼ G
do. Lit. F. G. H	4½	99 B
do. Em. v. 1869	5	102⅞ bz
Brieg-Neisse	4½	96¾ bz
Kosel-Oderberg	4	93 B
do. III. Em.	4½	99¼ G
Oestr.-Franz. St.	3	289 bz
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	265 bz
do. Lomb. Bons	6	99 bz
do. do. fällig 1875	6	99½ bz B
do. do. fällig 1876	6	99¼ bz B
do. do. fäll. 1877/8	6	99⅛ B
Ostpreuß. Südbahn	5	100⅛ G
R. Oder-Uferb. I.	5	101⅛ G
Rhein. Pr. Oblig.	4	90 G
do. v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v. 1858u.60	4½	98⅛ bz G
do. 1862,1864, 65	4½	98⅛ bz G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	101¼ B
do. II. Em.	4½	101¼ B
Schleswig	4½	96 B
Stargard Posen	4	88 G
do. II. Em.	4½	98½ G
do. III. Em.	4½	98½ G
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	90 G
do. IV. V. Ser.	4½	99¾ B
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94½ bz G
Lemberg Czernowitz	5	71 G
do. II. Em.	5	82½ B
do. III. Em.	5	73 bz B
Rybinsk Bologoye	5	83⅞ G
Kaschau Oderberg	5	87 bz
Mähr.Schles.Zetrb.	5	81¾ bz B
Ungar. Ostbahn	5	72½ bz
do. Nordostbahn	5	80⅞ bz
Oest. Nordwestbahn	5	99⅞ bz B
Ostrau Friedland	5	88¾ G
Prag Dux	5	86 bz G
Czarkow-Azow	5	94⅜ bz
Jelez-Woron.	5	91 B
Kozlow-Woron.	5	96¼ G
Kursk-Charkow	5	95 etw bz B
Kursk-Kiew	5	95¾à⅞ bz kl.95⅞
Mosko-Rjäsan	5	98 bz B [à⅞bz
Rjäsan-Kozlow	5	96 etw bz B
Schuja-Ivanow	5	91½ G
Warschau-Terespol	5	92¼ G
kleine	5	92⅛ G
Warschau-Wiener	5	96 G
kleine	5	96 G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46⅛ bz
Altona-Kieler	5	119½ bz B
Amsterdm. Rotterd.	4	105⅞ bz
Bergisch Märkische	4	135½ bz
Berlin-Anhalt	4	218 bz G
Berlin-Görlitz	4	107 bz
do. Stammpr.	5	106½ bz
Balt. russ. (gar.)	3	54 bz
Brest-Kiew	5	76½ etw bz G
Breslau-Warsch.St	5	73 bz
Berlin-Hamburg	4	213¾ G
Berl. Potsd.-Magd.	4	160¾ bz G
Berlin-Stettin	4	186⅞ bz G
Böhm. Westbahn	5	110½ etw bz G
Brest-Grajewo	5	39¾ bz (5
Bresl. Schw. Frb.	4	137 bzB n 120⅞
Köln Minden	4	168⅛ bz
do. Lit. B.	5	114⅞ bz
Cref ld Kr. Kempen	5	92 bz G
Gali.Carl-Ludwig	5	105⅞-6-5⅞ bz
Halle Sorau Gub.	4	68 etw bz B
do. Stammpr.	5	87⅞ bz
Hannov. Altenbecker	5	74⅞ bzBII 77⅛
Löbau-Zittau	3½	84¾ B [bz
Lüttich-Limburg	4	31⅞ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	201¾ bz B
Kronprinz Rudolph	5	82½ bz B
Märkisch-Posen	4	58⅛ etw bz G
do. Prior.-St.	5	83½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	150¾ bz G
do. Stammpr B.	3½	88⅞ bz G
Magdeb. Leipzig	4	263¼ bz G
do. do. Lit. B.	4	100½ etw bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	178½ bz
Münster-Hammer	4	94½ G
Niederschl. Märk.	4	93½ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	111¾ G
Nordh. Erf. gar.	4	77½ bz
do. Stammpr.	5	68½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 80½ bz
Oberschl.Lit.A.u C.	3½	219 bz B
do. Litt. B.	3½	196 bz B
Oest. Frnz.Staatsb.	5	198¼-98-99½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	125¾-6½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46½ bz B
do. Stammpr.	5	69⅞ bz
Rechte Oderuferb.	5	130 bz
do. do. St.Pr.	5	128⅞ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	81½ bz
Rheinische	4	171⅞-72½-72 bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93⅛ etw bz B
Rhein-Nahebahn	4	50 bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅞ bz B
Stargard-Posen	4½	100 bz B
Schweizer Westb.	4	53⅛ bz
do. Union	4	27⅞ bz G
Thüringer	4	155 etw bz B
do. B. gar.	4	88 B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	89 bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ G
Goldkronen	—	9. 7½ G
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464½ G
Dollars	—	1. 11⅛ G
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ G
Oesterr. Banknoten	—	92¼ bz
Russische do.	—	82⅛ G

Wechsel-Kurse vom 11. Okt.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	2½	139⅞ bz
do. 2 M.	2½	138⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149 bz
do. 2 M.	3	148⅜ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20¼ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	78 11/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92⅜ bz
do. do. 2 M.	6	90¼ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 16 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig100Thlr.8T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	89¾ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅞ bz
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Gef.	—	1050
Berl. F.-Verf.-Gef.	—	340 B
Köln. F.-Verf.-Gef.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	1015 B
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	128 B
Berl. Lebensv.-Gef.	—	603 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. " "	—	106½ G
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag.V.-Gef.	—	85 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Verf.	—	89 G
Berl. Papier-Fabr.	—	101 bz G
Berlin. Aquarium.	—	108½ bz
Berl. Zentral-Heiz.	—	132½ G
Berl. Zichorienfabr.	—	114¾ bz
Berl. Brauer.Tivoli	—	127 bz
Brauerei Moabit		103½ bz B
Berl. Bockbrauerei		106 P bz G
Brauer.Patzenhofer	—	120½ bz
Brauerei(Wiesner.)	—	88 bz B
Masch.-Fab (Eincke)	—	— — j. — —
Fabrik Schering	—	125 bz
Egells Masch.-Fabr.	—	88 bz B
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	110½ G
Fonrob. Gutta-P.	—	89 bz G
Freund Masch-Fabr.	—	97⅞ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	— —
Kön.- u. Laurahütte	—	215 bz G
Nordd. Papierfabr.	—	96½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	85⅞ B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	121¾ bz
Schl Lein. (Kramsta)	—	103⅜ bz
Bergb.(Redenhütte)	—	132½ bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	135 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.